



Presseinformation

München, 22.01.2021

Verantwortlich: Claudia Wagner

Goldach im Bereich Stoibermühle (Marzling) Strukturverbessernde Maßnahmen

Dass westlich des Badesees Stoibermühle die Goldach verläuft, merken die meisten Besucher nur dann, wenn sie die Fußgängerbrücke Richtung Biergarten überqueren. Die Goldach ist aber nicht nur unauffällig, sondern auch stark begradigt und strukturarm. Ihr ökologischer Zustand gemäß europäischer Wasserrahmenrichtlinie ist als mäßig eingestuft, weshalb Maßnahmen zur Verbesserung notwendig sind.

Nachdem das Wasserwirtschaftsamt München am linken Ufer auf 170 m Länge einen Uferstreifen erwerben konnte, bekommt das Gewässer in diesem Abschnitt nun die Gelegenheit, sich eigendynamisch zu entwickeln. In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde wurden Bereiche festgelegt, in denen zunächst Sträucher und einzelne, kranke oder nicht standortgerechte, Bäume entfernt werden. Nur dort wird der Oberboden abgetragen und die Uferlinie mit der Bagger-schaufel angekratzt. Hier darf die Goldach künftig ihr Ufer selbst gestalten. Die restlichen Ufergehölze bleiben bestehen.

Zu einem späteren Zeitpunkt, außerhalb der Fischlaichzeiten, werden zusätzlich Strukturelemente ins Gewässer eingebracht. Diese sollen durch gezielte Umlenkung des Stromstrichs die Eigenentwicklung verstärken, und die Lebensraumbedingungen für Gewässerlebewesen verbessern.

Mit der Pflanzung von standortgerechten Gehölzen im Herbst 2021 soll die Maßnahme abgeschlossen werden.

Das Wasserwirtschaftsamt erwartet sich von der Maßnahme eine Aufwertung der Goldach in diesem Bereich, der sich als Ausgangspunkt für Neubesiedelungen auch positiv auf benachbarte Gewässerabschnitte auswirken kann. Als Nebeneffekt können Badebesuch und Sonntagsspaziergang künftig mit einem Blick auf die Entwicklung der Goldach verbunden werden.

